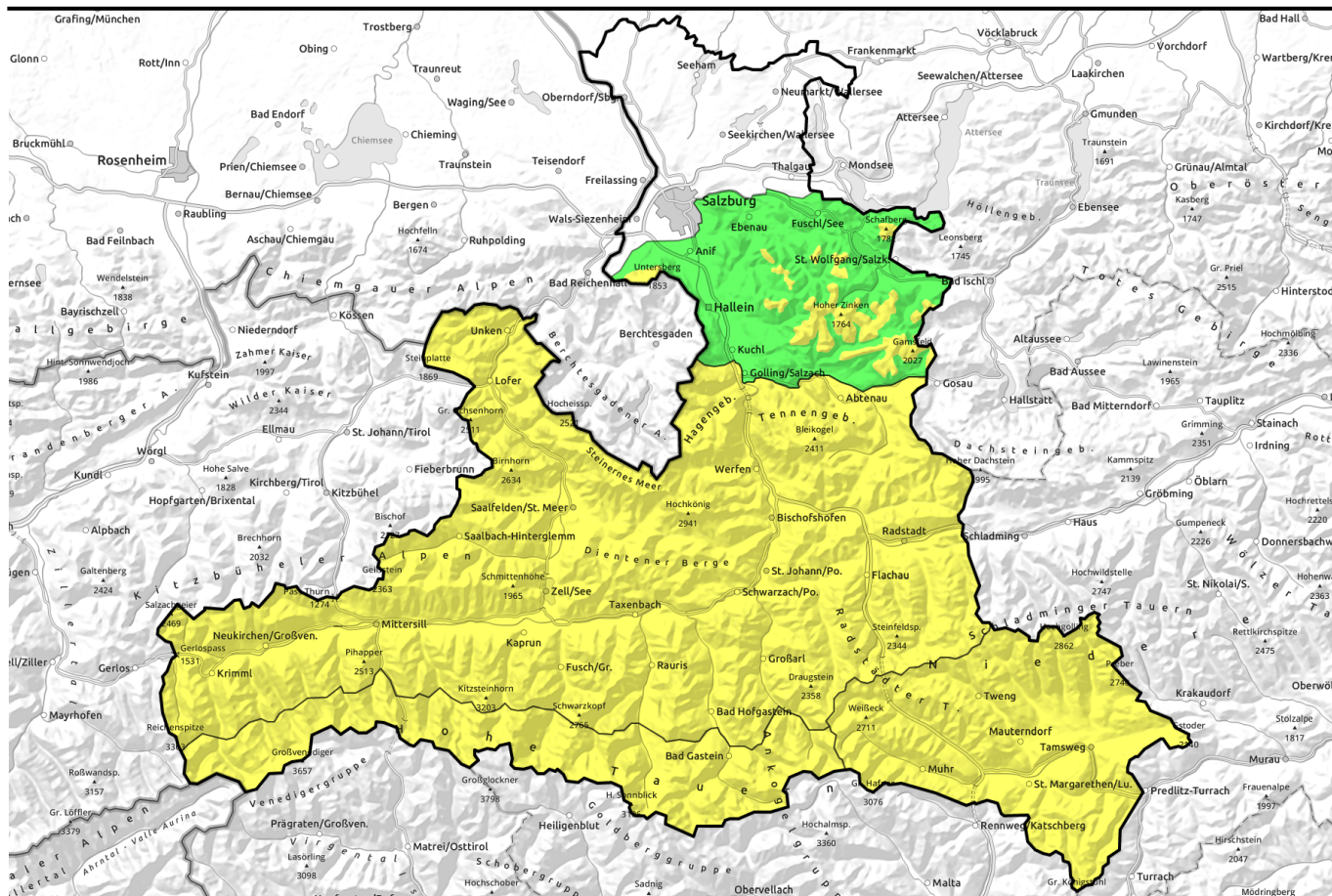


04.02.2021 bis 05.02.2021, Vormittag

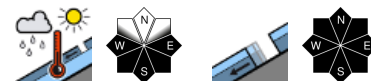


Frühlingsähnlich mit Trieb- und Altschneeproblem

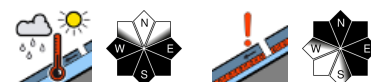


1400 m

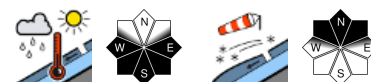
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



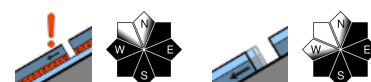
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



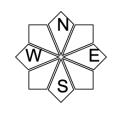
Lawinprobleme



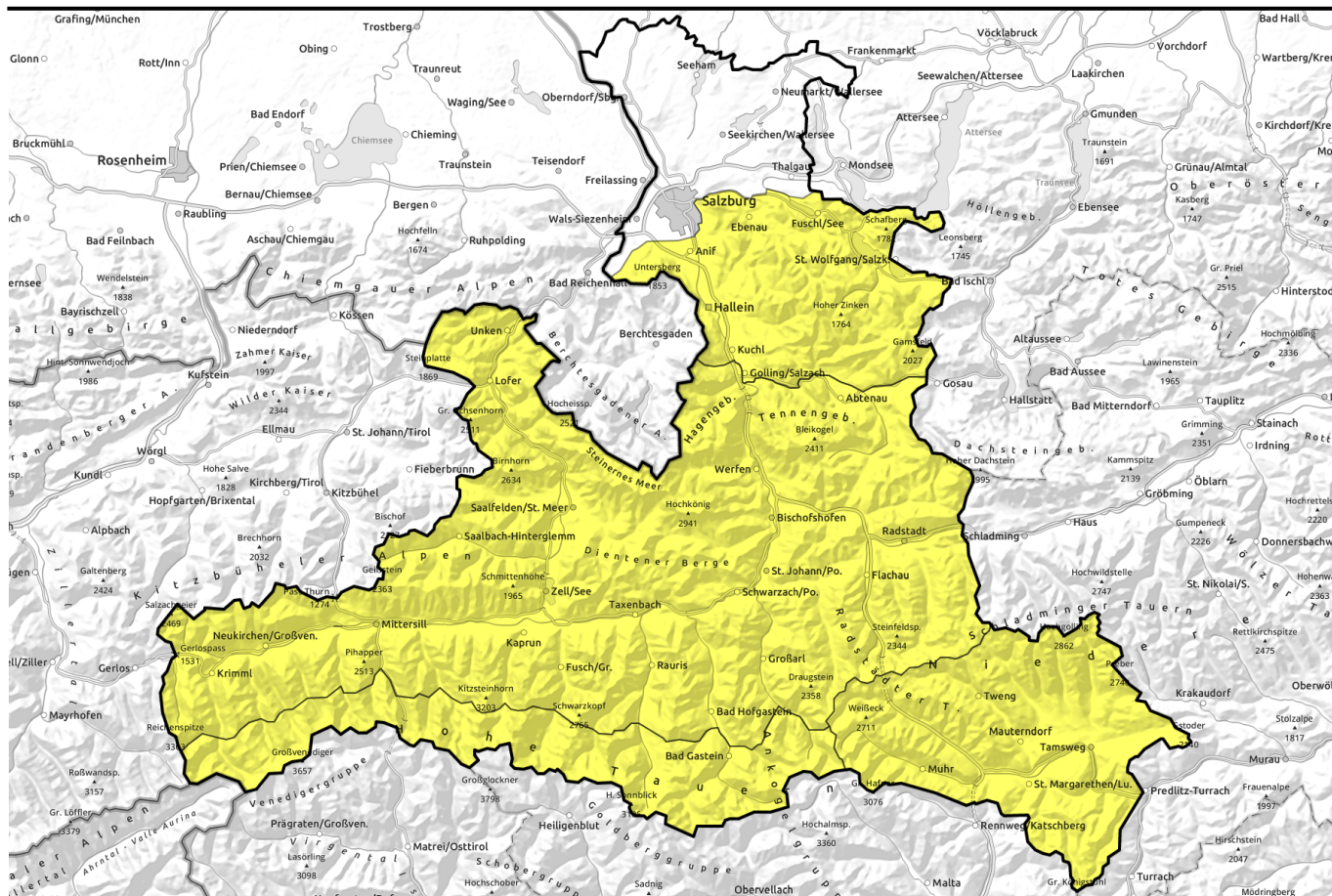
Gefahrenstufen



Exposition



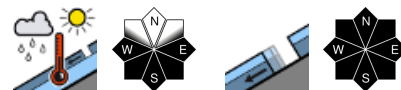
04.02.2021 bis 05.02.2021, Nachmittag



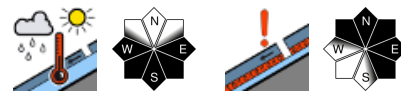
Frühlingsähnlich mit Trieb- und Altschneeproblem



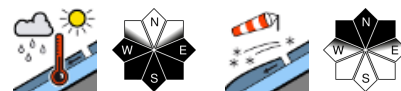
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

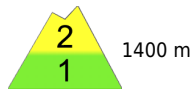


Exposition



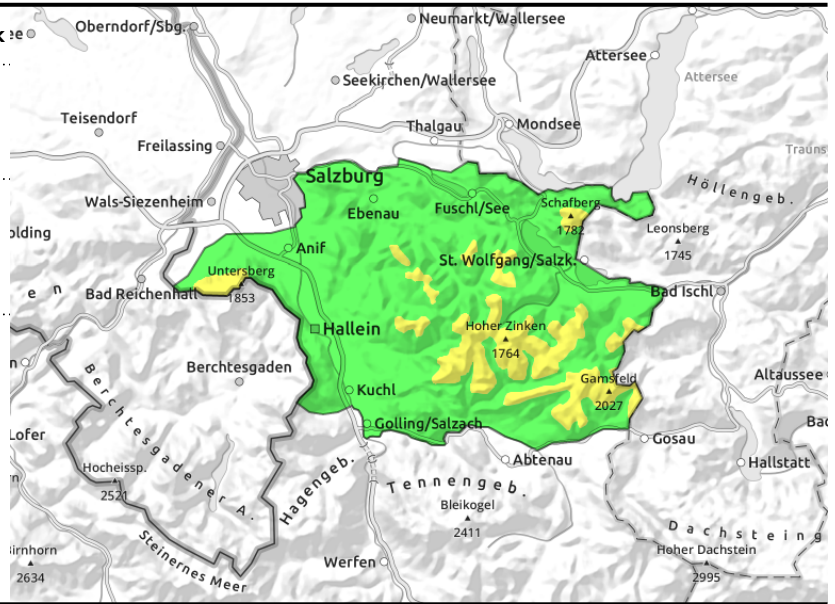
04.02.2021 bis 05.02.2021, Vormittag

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität aus stark besonnten Steilhängen

aus extrem steilem Grasmattengelände



Brüchiger Harsch weicht auf

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1400 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt mit der Tageserwärmung auch dort auf MÄßIG an. Kleinere Nassschneerutsche und einzelne, auch mittelgroße spontane Gleitschneelawinen aus dem extrem steilen Grasmattengelände oder aus Waldschneisen sind möglich. An vereinzelt Stellen in den Richtungen NW-NO-O ist vom lichten Hochwald aufwärts insbesondere bei großer Zusatzbelastung im sehr steilen Gelände eine Schneebrettauslösung denkbar. Schneebretter könnten mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

Die angefeuchtete Schneedecke ist zunächst oberflächlich oft leicht verkrustet und weicht tagsüber auf. Unter dem letzten Trieb Schnee verstecken sich teilweise noch schwache Schichten, die teilweise noch zu stören sind. Die Schneedecke ist beinahe in allen Richtungen schon ziemlich isotherm und im Inneren unterschiedlich feucht. Auch der bodennahe bindungslose Zuckerschnee ist meist schon feucht.

Wetter

Günstiges Tourenwetter: Zwar ziehen immer wieder Wolken über den Himmel, aber dazwischen scheint auch die Sonne. Es bleibt trocken, mild und die Sicht ist kaum eingeschränkt. Noch milder als am Donnerstag: In 1500 m 3 bis 8 Grad.

Tendenz

Am Samstag unverändert frühlingshaft. Der Südföhn wird stärker. Die Temperaturen steigen gegenüber Freitag noch geringfügig an. Tagesgang von Nass- und Gleitschneelawinen insbesondere aus besonnten Steilhängen unterhalb etwa 2200 m.

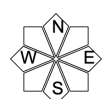
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



04.02.2021 bis 05.02.2021, Nachmittag

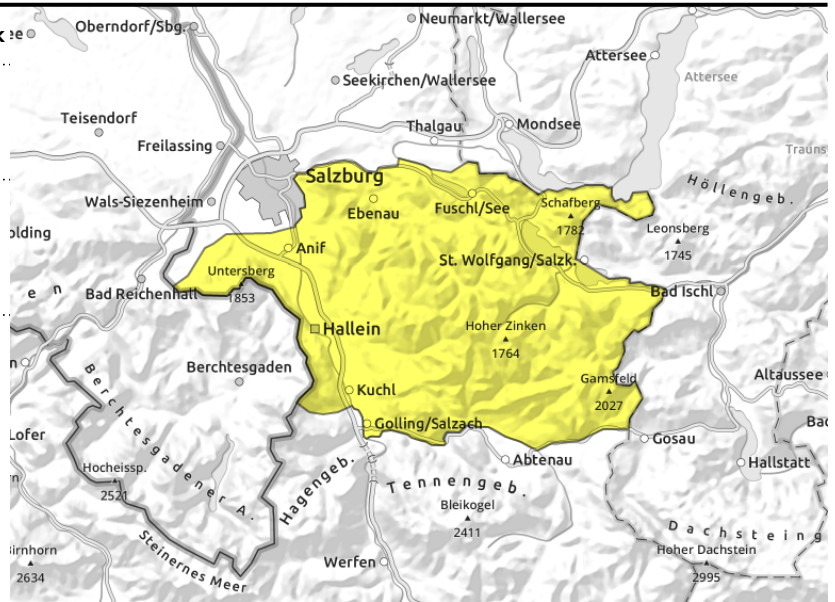
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität aus stark besonnten Steilhängen



aus extrem steilem Grasmattengelände



Brüchiger Harsch weicht auf

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1400 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt mit der Tageserwärmung auch dort auf MÄßIG an. Kleinere Nassschneerutsche und einzelne, auch mittelgroße spontane Gleitschneelawinen aus dem extrem steilen Grasmattengelände oder aus Waldschneisen sind möglich. An vereinzelt Stellen in den Richtungen NW-NO-O ist vom lichten Hochwald aufwärts insbesondere bei großer Zusatzbelastung im sehr steilen Gelände eine Schneebrettauslösung denkbar. Schneebretter könnten mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

Die angefeuchtete Schneedecke ist zunächst oberflächlich oft leicht verkrustet und weicht tagsüber auf. Unter dem letzten Tribschnee verstecken sich teilweise noch schwache Schichten, die teilweise noch zu stören sind. Die Schneedecke ist beinahe in allen Richtungen schon ziemlich isotherm und im Inneren unterschiedlich feucht. Auch der bodennahe bindungslose Zuckerschnee ist meist schon feucht.

Wetter

Günstiges Tourenwetter: Zwar ziehen immer wieder Wolken über den Himmel, aber dazwischen scheint auch die Sonne. Es bleibt trocken, mild und die Sicht ist kaum eingeschränkt. Noch milder als am Donnerstag: In 1500 m 3 bis 8 Grad.

Tendenz

Am Samstag unverändert frühlingshaft. Der Südföhn wird stärker. Die Temperaturen steigen gegenüber Freitag noch geringfügig an. Tagesgang von Nass- und Gleitschneelawinen insbesondere aus besonnten Steilhängen unterhalb etwa 2200 m.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

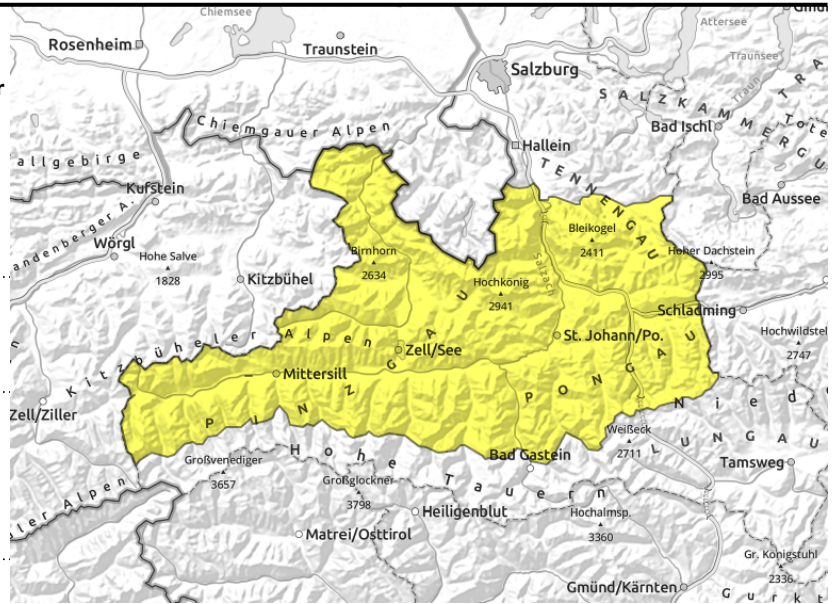


Exposition



04.02.2021 bis 05.02.2021

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität, Festigkeitsverlust ab dem Vormittag



auslösbar im Übergang von wenig zu viel oberhalb etwa 1800 m

Nass- und Gletschneelawinen ab dem Vormittag, Altschneeproblem in Hochlagen

Sonnseitig steigt mit Einstrahlung und Erwärmung die Gefahr spontaner Nass- und Gletschneelawinen schon am Vormittag unterhalb etwa 2000 m auf MÄßIG an. Bereiche unterhalb von Gletschneemäulern meiden, Fußbereiche steiler Grasmattenhänge können gefährdet sein! Oberhalb von etwa 1800 m kann man nach wie vor an sehr steilen Stellen, insbesondere in den Richtungen NW-NO-SO, ein trockenes Schneebrett auslösen. An ungünstigen Geländepunkten kann dazu bereits geringe Zusatzbelastung ausreichen. Schneebretter können mittelgroß und vereinzelt groß werden. Heikel sind die letzten Tribschneepakete und hier vor allem deren Randbereiche, die gut zu erkennen sind (mehrheitlich kammnah, aber auch kammfern). Aufpassen bzw. meiden sollte man auch schneearme Steilbereiche und Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Schneedeckenaufbau

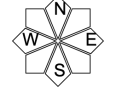
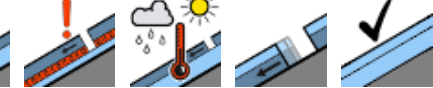
Die angefeuchtete Schneedecke ist zunächst oberflächlich oft leicht verkrustet und weicht tagsüber auf, schattseitig bis etwa 1800 m. Windexponiertes Gelände ist hart oder abgeweht. Unter dem letzten Tribschnee verstecken sich teilweise noch schwache Schichten, die teilweise noch zu stören sind. Tiefer liegende Altschneeprobleme im mittleren Drittel (kantige Zwischenschicht) der Schneedecke bzw. jenes vom Jänneranfang (bindungsloser Zuckerschnee im unteren Drittel der Schneedecke) ist nur noch mit starkem Impuls ansprechbar. Auf sehr steilen Grasmatten Gleitet die Schneedecke am Boden, Gletschneerisse öffnen sich.

Wetter

Günstiges Tourenwetter: Zwar ziehen immer wieder Wolken über den Himmel, aber dazwischen scheint auch die Sonne. Es bleibt trocken, mild und die Sicht ist kaum eingeschränkt. In den Hohen Tauern kommt gegen Abend schwacher Südföhn auf. Noch milder als am Donnerstag: In 2000 m 1 bis 6 Grad, in 3000 m um -3 Grad.

Tendenz

Am Samstag unverändert frühlingshaft. Der Südföhn in den Tauern greift etwas mehr nach Norden aus. Die Temperaturen steigen gegenüber Freitag noch geringfügig an. Tagesgang von Nass- und Gletschneelawinen insbesondere aus besonnten Steilhängen unterhalb etwa 2200 m.



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gletschnee Günstig 1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

04.02.2021 bis 05.02.2021

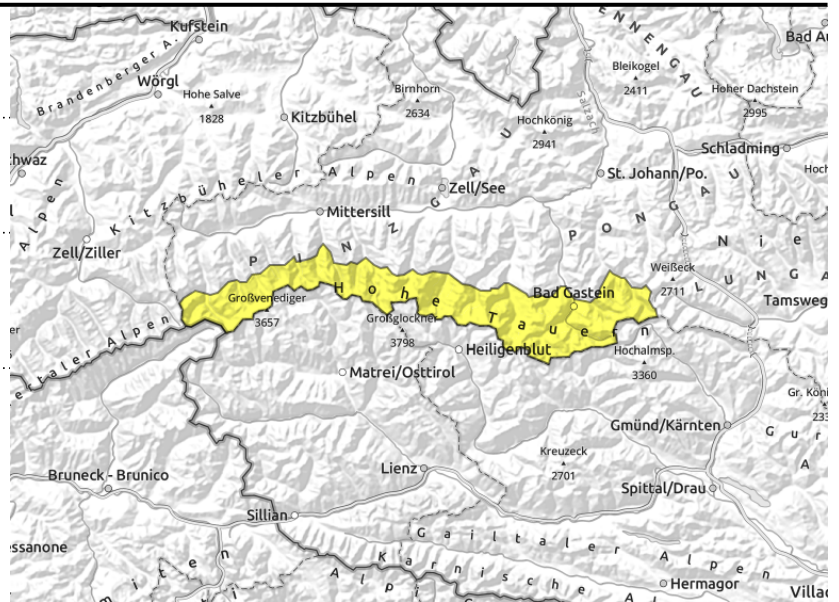
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm



Tagesgang der spontanen
Lawinaktivität unterhalb
etwa 2000 m



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete, älterer
Tribschnee auch im
erweiterten Ostsektor



Gefahrenstellen im Tribschnee und spontane Gleitschneelawinen

Die Gefährdung durch spontane Nass- und Gleitschneelawinen steigt bereits am Vormittag auf MÄßIG an. Betroffen ist v.a. stark besontenes und sehr steiles Grasmattengelände unterhalb etwa 2000 m. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden, Fußbereiche sehr steiler Grashänge können gefährdet sein! Oberhalb von ca. 1800 m kann man nach wie vor an sehr steilen Stellen, insbesondere in den Richtungen NW-NO-SO ein trockenes Schneebrett auslösen. An ungünstigen Geländepunkten kann dazu bereits geringe Zusatzbelastung ausreichen. Schneebretter können mittelgroß und vereinzelt groß werden. Heikel sind die frischen Tribschneepakete (dünn) sowie die Randbereiche des älteren Tribschnees, die gut zu erkennen sind (mehrheitlich kammnah, teilweise aber auch kammfern). Bewusst meiden sollte man schneearme Steilbereiche und Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Schneedeckenaufbau

Die angefeuchtete Schneedecke ist zunächst oberflächlich oft leicht verkrustet und weicht tagsüber auf, schattseitig bis etwa 1800 m. Windexponiertes Gelände ist hart oder abgeweht. Südföhn hat in den Hochlagen zuletzt noch kleinräumig dünne Tribschneelinsen gebildet. Unter dem Tribschnee verstecken sich noch schwache Schichten, die teilweise noch zu stören sind. Tiefer liegende Altschneeprobleme im mittleren Drittel (kantige Zwischenschicht) der Schneedecke bzw. jenes vom Jänneranfang (bindungsloser Zuckerschnee im unteren Drittel der Schneedecke) ist nur noch mit starkem Impuls ansprechbar.

Wetter

Günstiges Tourenwetter: Zwar ziehen immer wieder Wolken über den Himmel, aber dazwischen scheint auch die Sonne. Es bleibt trocken, mild und die Sicht ist kaum eingeschränkt. Der Südföhn weht mit 30 bis 50 km/h. Noch milder als am Donnerstag: In 2000 m um 1 bis 6 Grad, in 3000 m um -3 Grad.

Tendenz

Am Samstag unverändert frühlingshaft. Der Südföhn wird deutlich stärker, vermehrt stürmisch. Die Temperaturen steigen gegenüber Freitag noch geringfügig an. Tagesgang von Nass- und Gleitschneelawinen insbesondere aus besontenen Steilhängen unterhalb etwa 2200 m.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

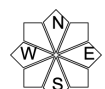
2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition



04.02.2021 bis 05.02.2021

Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



auslösbar im Übergang von wenig zu viel von der Waldgrenze aufwärts



aus extrem steilem Grasmattengelände unterhalb etwa 2000 m



Gefährdung durch älteren Tribschnee und Gleitschnee

Die Gefährdung durch spontane Nass- und Gleitschneelawinen (bis mittelgroß), insbesondere aus dem erweiterten Ost- und Südsektor, steigt schon am Vormittag auf MÄßIG an. Fußbereiche sehr steiler Grashänge können gefährdet sein, sofern erkennbar: Bereiche unter Gleitschneemäulern meiden! Oberhalb der Waldgrenze können Schneebretter an einigen Stellen im sehr steilen Gelände, insbesondere in den Richtungen NO-S-W, mitunter noch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Heikel sind insbesondere Übergänge von wenig zu viel, also etwa die Einfahrten aus abgewehten Zonen. Schneebretter können mittelgroß und vereinzelt groß werden. Gefahrenstellen sind für das geschulte Auge erkennbar.

Schneedeckenaufbau

Mit dem milden Wetter werden die Oberflächen weich und feucht und tragen in den Morgenstunden unterschiedlich harte Krusten. Sonnseitig bis in die Hochlagen, schattseitig gibt es oberhalb etwa 1800 m noch Pulver auf harten Krusten. Die umfangreichen älteren Tribschneepakete sind oberhalb der Waldgrenze noch störanfällig (langlebiges Altschneeproblem). Süd- und ostseitig wird ein verstärktes Gleiten der Schneedecke auf sehr steilen Grasmatten beobachtet.

Wetter

Günstiges Tourenwetter: Zwar ziehen immer wieder Wolken über den Himmel, aber dazwischen scheint auch die Sonne. Es bleibt trocken, mild und die Sicht ist kaum eingeschränkt. In den Nockbergen Südwind mit 30 bis 40 km/h. Noch milder als am Donnerstag: In 2000 m um 0 bis 4 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Tendenz

Am Samstag unverändert frühlingshaft. Der Südwind legt zu. Die Temperaturen steigen gegenüber Freitag noch geringfügig an. Tagesgang von Nass- und Gleitschneelawinen insbesondere aus besonnten Steilhängen unterhalb etwa 2200 m.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

